

Symptome des klinischen Todes

- Herz- Kreislaufstillstand**
- Atemstillstand**
- Bewußtlosigkeit**
- Reflexlosigkeit**
- Blässe**
- Auskühlung**

„Unsichere“ Todeszeichen
Prinzipielle Reversibilität

Bedeutung der Leichenschau

**Menschlich: Sichere Todesfeststellung,
Ausschluß der Beerdigung
(Toten-)Scheintoter**

**Medizinisch: Todesursachenstatistik
Epidemiologie**

**Rechtlich: Erkennung von Tötungsdelikten,
zivil-, versicherungs- u. versorgungs-
rechtliche Fragen
Ermittlungen in Zweifelsfällen**

**Präventiv: Unmittelbarer Schutz noch lebender
Personen (z. B. bei Aufdeckung von
CO-Vergiftungen oder Stromunfällen)**

Rechtsvorschriften für die Leichenschau in Baden-Württemberg

**Gesetz über das Friedhofs- und Leichenwesen
(Bestattungsgesetz - BestattG) vom 21.7.1970**

**Rechtsverordnung des Innenministeriums zur
Durchführung des Bestattungsgesetzes
(Bestattungsverordnung - BestattVO) vom
15.9.2000**

**Erlaß des Innenministeriums zur Durchführung
des Bestattungsgesetzes und der
Bestattungsverordnung i. d. F. vom 29.4.1981**

Ordnungswidrigkeiten

(§ 49 BestattG und § 32 BestattVO BaWü)

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Arzt

- die Leichenschau ablehnt,**
- die Leichenschau nicht ordnungsgemäß durchführt,**
- die Leichenpapiere nicht oder nicht vollständig ausfüllt,**
- vorgeschriebene Auskünfte nicht erteilt,**
- trotz Meldepflicht eine Polizeidienststelle nicht oder nicht sofort verständigt.**

Pflichten des Arztes

Feststellung	des Todeseintritts des Todeszeitpunktes der Todesart der Todesursache der Identität
Prüfung	der Ansteckungsgefahr
Ausstellung	der Totenscheine
Meldung	bei nicht natürlichem Tod bei ungeklärter Todesart bei unbekannter Identität

Infektionsschutzgesetz.

Sichere Todeszeichen

- Totenflecke**
- Totenstarre**
- Fäulnis**

Farbe der Totenflecken

- **Hellrot** **Kälte, CO, CN**
- **Zoniert** **Kälte / Wärme**
- **Blaßrosa** **Anämie**
- **Braun** **Methämoglobin**

Totenstarre

Ausprägung hängt ab von

- Umgebungstemperatur**
- Feuchtigkeit**
- Luftbewegung**

Späte Leichenveränderungen

- **Autolyse**
- **Fäulnis**
- **Verwesung**
- **Mumifizierung (17 Tage bis Jahre)**
- **Fettwachs (6 Wochen bis Jahre)**
- **Skelettierung (3-4 Jahre im Erdgrab)**

Fäulnis

Bakterielle Zersetzung der Leiche

- **Hautverfärbung**
- **Fäulnisblasen**
- **Venenzeichnung**
- **Gasbildung**

Verwesung

- **Zunehmender Zerfall durch eher trockene oxidative Prozesse**
- **Hautschrumpfung**
- **Hautdefekte**
- **Schimmelpilzbefall**

Mumifizierung

- **Braune lederartige Umwandlung der Weichteile**
- **In trockenem, luftigen Milieu**
- **Bei sonstigem Wasserentzug**

Feststellung der Todesursache

Eindeutige Befunde

- aus der Vorgeschichte,**
- an der Leiche,**

**die nach aller ärztlicher Erfahrung
den Tod erklären.**

Keine „Hellseher- oder Phantasiediagnosen“!

Todesart

Natürlich

**Spontanerkrankung
im Finalstadium**

**"Altersschwäche" (?)
im Finalstadium**

Ungeklärt: Todesursache nicht erkennbar

Nicht natürlich

- 1) Gewalteinwirkung**
 - Unfälle**
 - Tötungsdelikte**
- 2) Strafbare Handlungen**
- 3) Vergiftungen**
- 4) Suizide**
- 5) Behandlungsfehler**
- 6) Tödlich verlaufende Folgezustände von 1)-5)**

§ 9 BestattVO BW vom 15.9.2000

- (4) Stellt der Arzt Anhaltspunkte für einen nicht natürlichen Tod fest oder handelt es sich um die Leiche einer unbekanntem Person, hat er jede weitere Veränderung an der Leiche zu unterlassen, insbesondere von der Entkleidung der Leiche zunächst abzusehen.**
- (5) Ist die Todesart ungeklärt, hat der Arzt unverzüglich die örtliche Polizeidienststelle zu verständigen.**

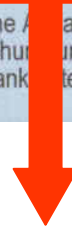
Ungeklärte Todesart

Eine ungeklärte Todesart wird dann angenommen, wenn

- keine Anhaltspunkte für einen nicht natürlichen Tod erkennbar sind,**
 - die Todesursache nicht bekannt ist,**
 - trotz sorgfältiger Untersuchung unter Einbeziehung der Vorgeschichte keine konkreten Befunde einer lebensbedrohlichen Krankheit vorliegen,**
- die einen Tod aus krankhafter natürlicher Ursache und völlig unabhängig von rechtlich bedeutsamen Faktoren (z. B. Unfall) plausibel erklären.**

5. Todesart

<input type="checkbox"/>	natürlicher Tod	(wenn konkrete Befunde für eine lebensbedrohliche Krankheit bekannt sind, die einen Tod aus krankhafter Ursache und völlig unabhängig von rechtlich bedeutsamen Faktoren [z.B. Unfall] plausibel erklären)
<input type="checkbox"/>	Anhaltspunkte für nicht natürlichen Tod	(Tod durch Unfall, Selbsttötung, Tod durch strafbare Handlung, sonstige Gewalteinwirkung [z.B. Sturz], Vergiftung und bei Verdachtsfällen der vorgenannten Kategorien oder bei unerwartetem Tod während oder kurz nach ärztlichen Eingriffen)
<input type="checkbox"/>	Todesart ungeklärt	(Eine ungeklärte Todesart wird dann angenommen, wenn keine Anhaltspunkte für einen nicht natürlichen Tod erkennbar sind, die Todesursache nicht bekannt ist und trotz sorgfältiger Untersuchung und Einbeziehung der Vorgeschichte keine konkreten Befunde einer lebensbedrohlichen Krankheit vorliegen, die einen Tod aus krankhafter natürlicher Ursache und völlig unabhängig von rechtlich bedeutsamen Faktoren [z.B. Unfall] plausibel erklären)



oder bei unerwartetem Tod während oder kurz nach ärztlichen Eingriffen

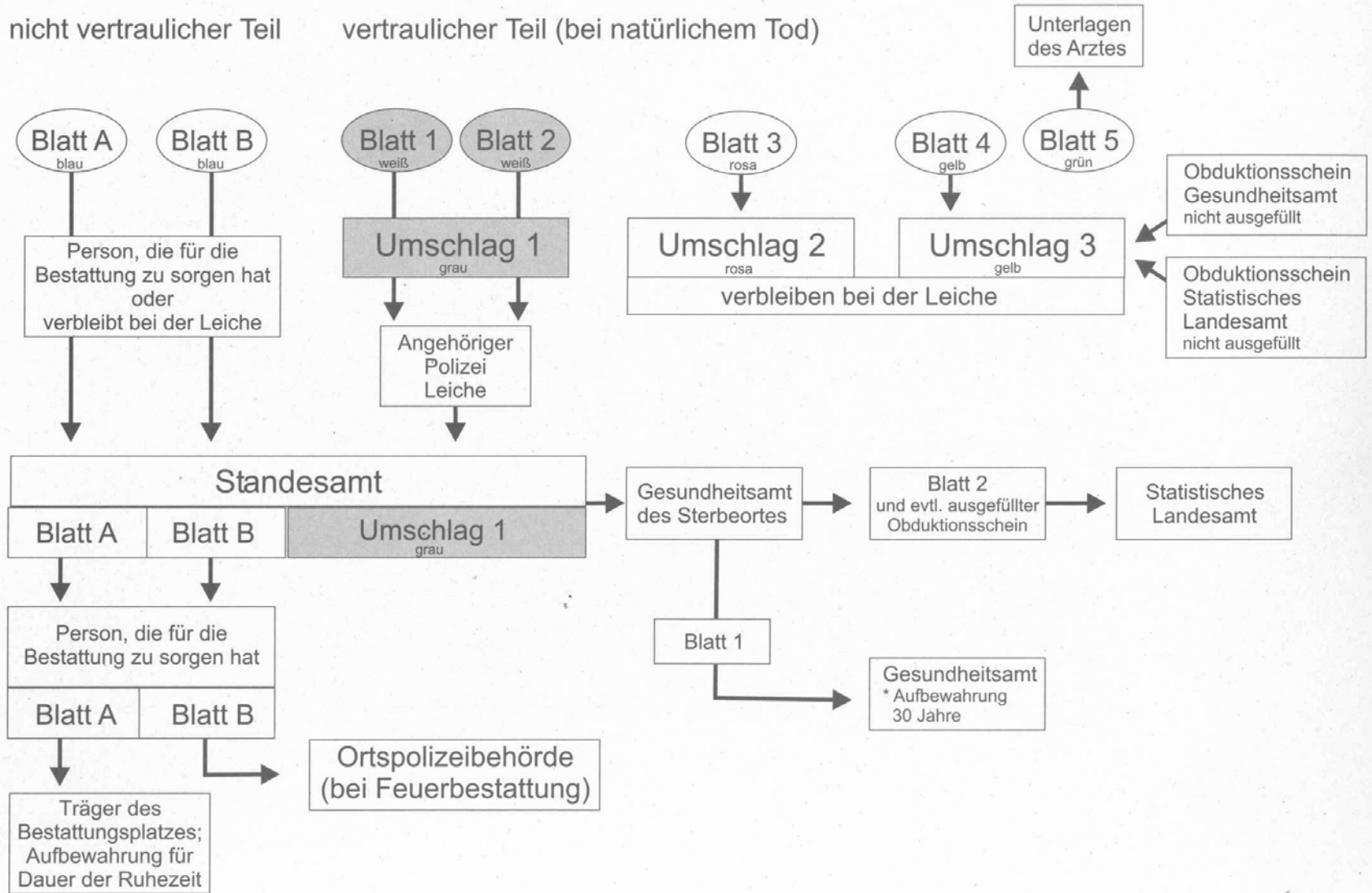
Anhaltspunkte für einen nicht natürlichen Tod

Hat die Ärztin oder der Arzt Zweifel, dass die Person eines natürlichen Todes gestorben ist, dann hat sie/er die Kategorie "Anhaltspunkte für nicht natürlichen Tod" anzukreuzen, wenn der Tod durch Unfall, Selbsttötung, durch strafbare Handlung, sonstige Gewalteinwirkung (z.B. Sturz), Vergiftung und bei Verdachtsfällen der vorgenannten Kategorien oder unerwartet während oder kurz nach ärztlichen Eingriffen eingetreten ist. Für den nicht natürlichen Todesfall nach ärztlichem Eingriff muss mindestens ein entfernter Anhaltspunkt für einen ärztlichen Kunstfehler oder ein sonstiges Verschulden des behandelnden Personals vorliegen.

Leichenschauender Arzt füllt aus

nicht vertraulicher Teil

vertraulicher Teil (bei natürlichem Tod)



Tod von Pflegefällen

- **Pflegeheim**
- **Häusliche Pflege**

Probleme:

- **Allgemeine Vernachlässigung**
- **Decubitus**

Schlußfolgerungen (Dunkelfeldstudie)

**810 000 „natürliche“ Todesfälle
enthalten**

nicht natürliche Fälle 11 000-22 000

darunter

Tötungsdelikte 1 200 - 2 400

Med. Maßnahmen 2 000 - 4 000

Todeszeitbestimmung

Bedeutung:

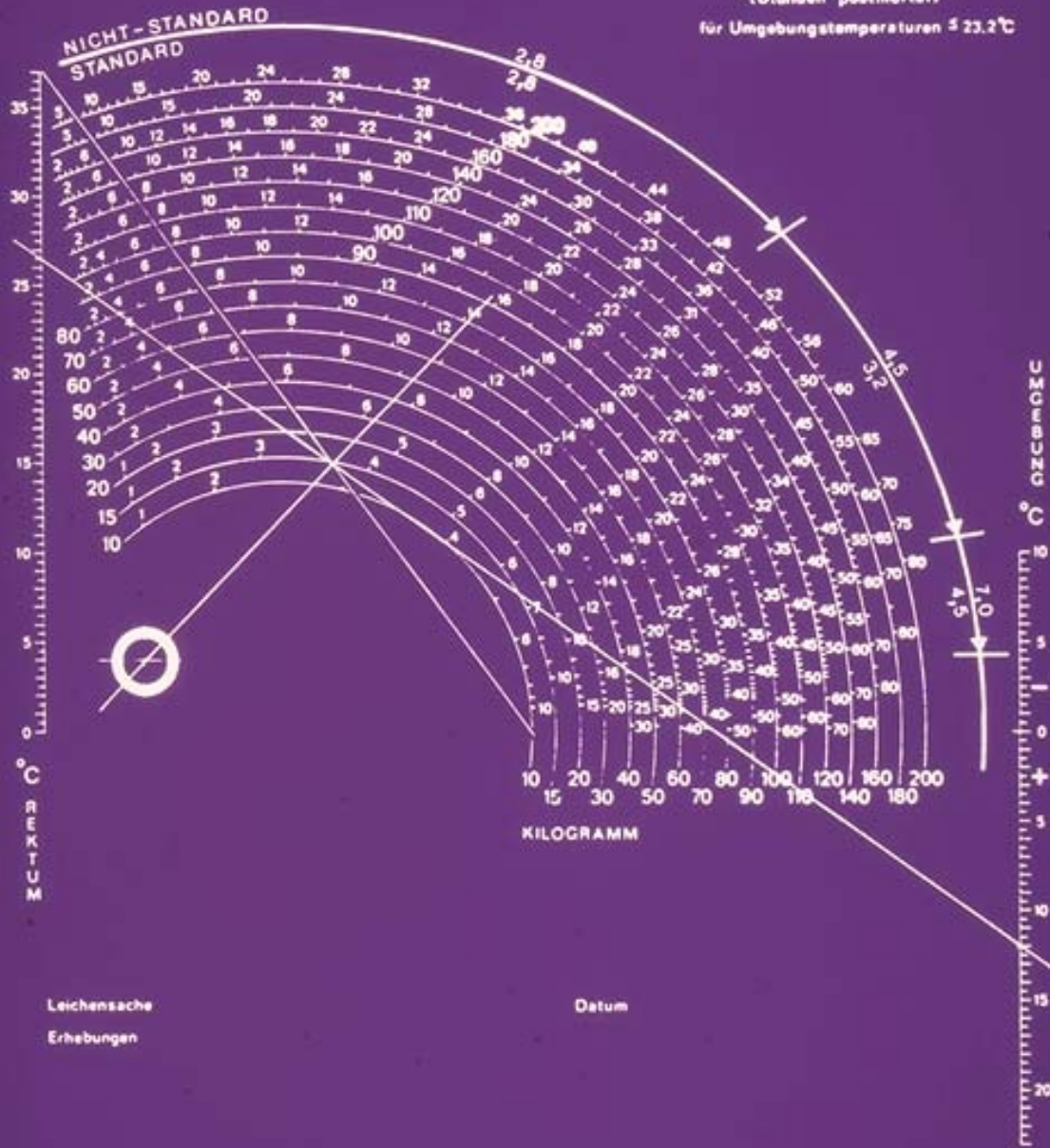
- **Alibi**
- **Fristen bei Versicherungen etc.**
- **Erbschaft**

95% - TOLERANZGRENZEN ($\pm h$)

TEMPERATUR - TODESZEIT - BEZUGSNOMOGRAMM

(Stunden postmortal)

für Umgebungstemperaturen $\pm 23.2^{\circ}\text{C}$



Leichensache
Erhebungen

Datum

Profiling

**Die Tatortanalyse ermöglicht
Rückschlüsse auf das Verhalten
des Täters am Tatort und damit
auf seine Persönlichkeit.**

Regeln zur Durchführung der ärztlichen Leichenschau

**Leitlinien der Deutschen Gesellschaft
für Rechtsmedizin:**

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 054/002

**[http://www.uni-
duesseldorf.de/AWMF/II/index.html](http://www.uni-
duesseldorf.de/AWMF/II/index.html)**

Merkblatt „nicht natürlicher Tod“:

<http://www.aerztekammer-bw.de/>

Stichwort Leichenschau